



PROZESSKUNST UND DAS MUSEUM

**Internationales
interdisziplinäres
Symposium**

**Hamburger Bahnhof –
Museum für Gegenwart Berlin**

19. Februar 2016

Seit den 1960er Jahren entstehen Kunstwerke in großer Anzahl nicht nur als fixierte Objekte, sondern als Werke, die auf Veränderung angelegt sind und Prozesse, Bewegung, Performativität, Fragilität oder Vergänglichkeit darstellen. Diese prozessualen Kunstformen konfrontieren das Museum mit großen Herausforderungen. Die Aufgabe, Kunst zu erhalten und zu tradieren wird durch sie enorm erweitert. Der grundsätzliche Widerspruch jeder Konservierung – Objekte gegen den natürlichen Verfall zu erhalten, ohne sie aber verändern zu wollen oder ephemere Kunst zu bewahren – zeigt sich hier besonders deutlich. Im Rahmen des Symposiums Prozesskunst und das Museum diskutieren Theoretiker und Praktiker aus Kunstgeschichte, Konservierung, Sammlungen und Ausstellungswesen Fragen wie: Welche Konservierungsstrategien werden für Werke der Prozesskunst verfolgt? Wie schreiben sich institutionelle Praktiken des Sammelns, Ausstellens und vor allem Bewahrens in solche Kunstwerke ein? Wie haben prozessuale Kunstformen das Selbstbild und die Arbeit des Museums gewandelt?

Programm

9:00 Uhr

Begrüßung: Prozesskunst und das Museum

Carolyn Bohlmann, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart
und Angela Matyssek, Philipps-Universität Marburg

9:30 Uhr

Gegenwart als Erinnerung. Ikonische und narrative

Fragmentierung in der museologischen Bearbeitung von Prozesskunst
Peter Schneemann, Universität Bern

10:15 Uhr

Jean Tinguelys Gismo: Transmitting Processes and Values

IJsbrand Hummelen, Cultural Heritage Agency, Amsterdam

11:30 Uhr

Installationsmanuals als Herausforderung

in der zeitgenössischen Kunst
Patrick Peternader, Friedrich Christian Flick
Collection, Zürich/Berlin

12:15 Uhr

Digitale Kunst im Prozess technologischer Entwicklung

Bernhard Serexhe, Zentrum für Kunst

und Medientechnologie, Karlsruhe

14:30 Uhr

Doing Ethics As a Practice

Renée van de Vall, Maastricht University

15:15 Uhr

The Process of Ownership: Purchasing Performance Art

Vivian van Saaze, Maastricht University

16:30 Uhr

"Mindestens haltbar bis..."

Kunstwerke aus vergänglichen Materialien

Bärbel Otterbeck, Stuttgart

17:15 Uhr

Museale Wiederaufführungen und ihre Fragestellungen

Christiane Meyer-Stoll, Kunstmuseum Liechtenstein

18:00 Uhr

Abschlussdiskussion

Bildnachweis:

Urs Fischer, *Ohne Titel*, 2000,

Friedrich Christian Flick Collection /

Galerie Eva Presenhuber, Zürich

(Fotografie: Stefan Altenburger, Zürich)

Gestaltung: Santiago da Silva

Gefördert durch die

